

09.03.2018

Prellbock-Altona „Der Bahnhof Altona bleibt wo er ist“

www.prellbock-altona.de

Wer ist Prellbock? + Was will Prellbock – 2018?

Wer ist Prellbock?

Eine seit 2015 sich gefundene und selbstorganisierende Bürgerinitiative.

Wir sind überparteilich aber parteiisch beim Thema.

Es arbeiten bei uns Bürger aus Hamburg und Umgebung mit, die aus unterschiedlichen Schichten, Berufen, Stadtteilen kommen.

Wir sind für neue Ideen für den jetzigen Bahnhof offen, wir bearbeiten mehrere Themen zum Bahnhof Altona. Integrierte Verkehrsfragen von Bus, Taxi, Fahrrad, Fußgänger, S-Bahn, Regionalbahn, Fernbahn, Nachtzüge, Autoreisezüge.

Die wunderbare Barrierefreiheit des Regio-und Fernbahnhofs

Die Einbettung des Bahnhofs in 4 große Stadtteile

Prellbock betreibt eine Website und einen Newsletter.

Prellbock trifft sich regelmäßig einmal im Monat öffentlich am 4.Mittwoch im Monat macht aber auch Sonderbesprechungen

Prellbock hat einen Sprecher auf einer Monatsversammlung gewählt.

Michael Jung.

Prellbock spricht und kommuniziert mit Interessensverbänden, der DB, und mit Parteien bzw. deren VertreterInnen

Prellbock arbeitet eng mit der Bürgerinitiative Langenfelder Signal zusammen.

Prellbock hat enge Beziehungen zum VCD und arbeitet eng mit dem VCD und vor allem in der Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss durch das EBA.

Prellbock betreibt Presse und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert regelmäßig größere öffentliche Veranstaltungen

Prellbock finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

Prellbock betreibt seine Aktivitäten ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement

Was will Prellbock – 2018?

Wir wollen den politischen Diskurs mit allen wichtigen Entscheidungsträgern.

Wir wollen ein sofortiges Moratorium zum Thema Planung, Bauvorbereitungen zum Projekt Diebsteich als neuer Fern- und Regionalbahnhof.

Prellbock klagt zusammen mit dem VCD gegen den Beschluss des EBA-Hamburg vor dem Oberverwaltungsgericht mit einem Eilantrag, die Baumaßnahmen zu stoppen.

Prellbock analysiert weiter die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für dieses Projekt:

Warum gab es so einen miserablen Beschluss des EBA?

Warum schweigen die politisch verantwortlichen Parteien in der Bürgerschaft zu diesem EBA Beschluss?

Prellbock will, dass die verschlossenen 2 großen braunen Kartons mit der Alternative zu Diebsteich

„Modernisierungsvariante Altonaer Bahnhof“ von der DB erstellt, geöffnet werden.

Prellbock will erreichen, dass vor allem die exakten Kosten für Diebsteich berechnet werden:

Die Kosten der DB.

Die Kosten der FHH für Zusatzbauten und Infrastruktur am Diebsteich.

Die Kosten der FHH, dann den jetzigen Bahnkörper/Gleise/Bahnsteige etc. abzureißen und vor allem das Erdreich aufzuarbeiten.

Prellbock will die Fragen der Barrierefreiheit am jetzigen Bahnhof oder dann am Diebsteich durch unabhängige

Stellen begutachtet haben.

Prellbock engagiert sich aktiv mit Netzwerken für mehr Nachtzüge und Autoreisezüge ab Altona sowie neue Nachtzuglinien, z.B. nach Paris, Rom, Stockholm, Prag etc.

Zusammen mit der ÖBB (Österreich Bundesbahn) und EuropabahnnetzwerkerInnen aber auch gerne mit der Deutschen Bahn.

Der Altonaer Bahnhof kann das Nachtzugzentrum der Stadt werden und damit ein Mosaikstein für eine konkretes besseres Schienen-Europa

Prellbock setzt sich für mehr Zugabfahrten ab Altona ein, auch um den Hauptbahnhof zu entlasten.

Politische und planerische Energie und öffentliche Mittel sollten dahin gelenkt werden, wo in Hamburg das wirkliche Problem der Bahn liegt: der Hauptbahnhof platzt aus allen Nähten und ist das Nadelöhr, das geöffnet werden muss.

Hamburg-Altona ist zukunftsfähig, dort gibt es Kapazitätsreserven, die im Hinblick auf den angestrebten Ausbau des Bahnverkehrs noch sehr nützlich sein werden.

Prellbock will StadtplanerInnen ansprechen und mit ihnen beraten, wie der jetzige Bahnhof modernisiert, ein neues Gesicht bekommen kann, die Situation für Bus+Bahn am Bahnhof zukunftsfähig gemacht werden kann.

Wie der Lärmschutz für alle AnwohnerInnen links-und rechtsseitig am Bahnhof verbessert werden kann

Runder Tisch

Prellbock will alle diese Themen an einem runden Tisch mit der DB, mit dem Senat, mit Parteien, mit Bezirk VerkehrspolitikerInnen beraten und **das auf Augenhöhe**.

Dazu BRAUCHEN wir aber dieses Moratorium!!!

Prellbock wird weiter die Bürger in Hamburg und vor allem rund um den Altonaer Bahnhof durch Aktionen vor dem Bahnhof, Infoblätter, öffentliche Veranstaltungen, Pressearbeit, Plakate Newsletter, Website informieren und mobilisieren.

Derzeitig haben wir 2 umfangreiche Broschüren erarbeitet:

1. "Umgestaltung Bahnhof Hamburg-Altona –technische Modernisierungsvorschläge"
2017 erschienen

2. "Bahnhof Altona – weg damit-oder"

Thesen und Aussagen für einen modernen integrierten Bahnhof Altona im Stadtzentrum
2018 erschienen

Es gab/gibt insgesamt 2017 und 2018 zusammen 19 Info-DinA4 Blätter.

09.03.2018